



C.A.R.M.E.N.

C.A.R.M.E.N. e.V. · Schulgasse 18 · 94315 Straubing

Straubing, 09.02.2015
CAKU/Konjunkturumfrage_14
_4_Ergebnisse.docx
Tel. 09421 960 300
Fax 09421 960 333

C.A.R.M.E.N. e.V. Konjunkturumfrage Nachwachsende Rohstoffe 4. Quartal 2014

Nachwachsende Rohstoff-Branche - Talsohle durchschritten?

C.A.R.M.E.N. e.V.

**Centrales Agrar-Rohstoff Marketing- und
Energie-Netzwerk**

Schulgasse 18 · 94315 Straubing
Postfach 662 · 94306 Straubing
contact@carmen-ev.de
www.carmen-ev.de

im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe Straubing

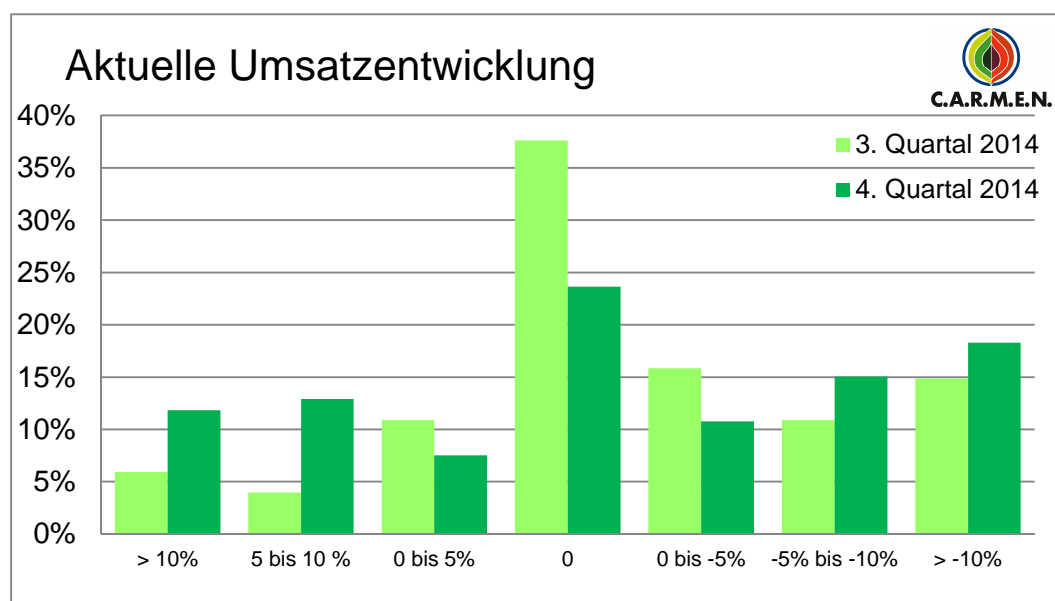
Geschäftsführer: Edmund Langer
Vorstandsvorsitzender: Hermann Meyer
Stellvertretende Vorsitzende:
Dr. Friedrich von Hesler, Franz Kustner
Vorstandsmitglieder: Werner Dehmel,
Georg Höhensteiger, MDirig.ⁱⁿ Dr. Sabine
Jarothe, Max Wohlmannstetter

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Straubing eG
BLZ 742 601 10, Kto-Nr. 5539595
Finanzamt Straubing
Steuer-Nr. 162/107/40043, UID DE 200 75 2152
Amtsgericht Straubing, Vereinsregister Nr. 894
BIC: GENODEF1SR2, IBAN: DE29742601100005539595

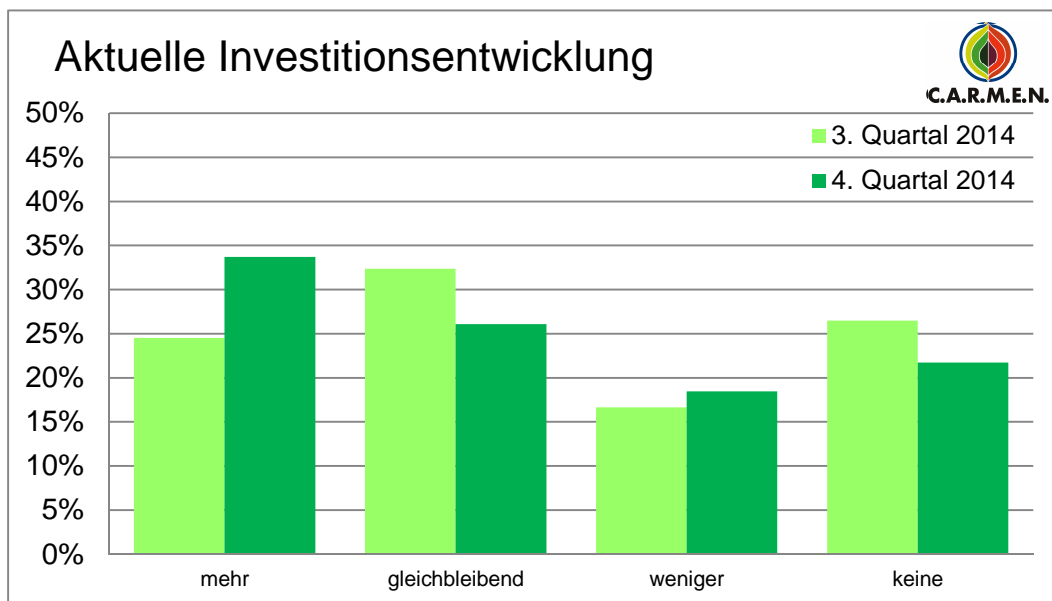


Beurteilung der aktuellen Lage

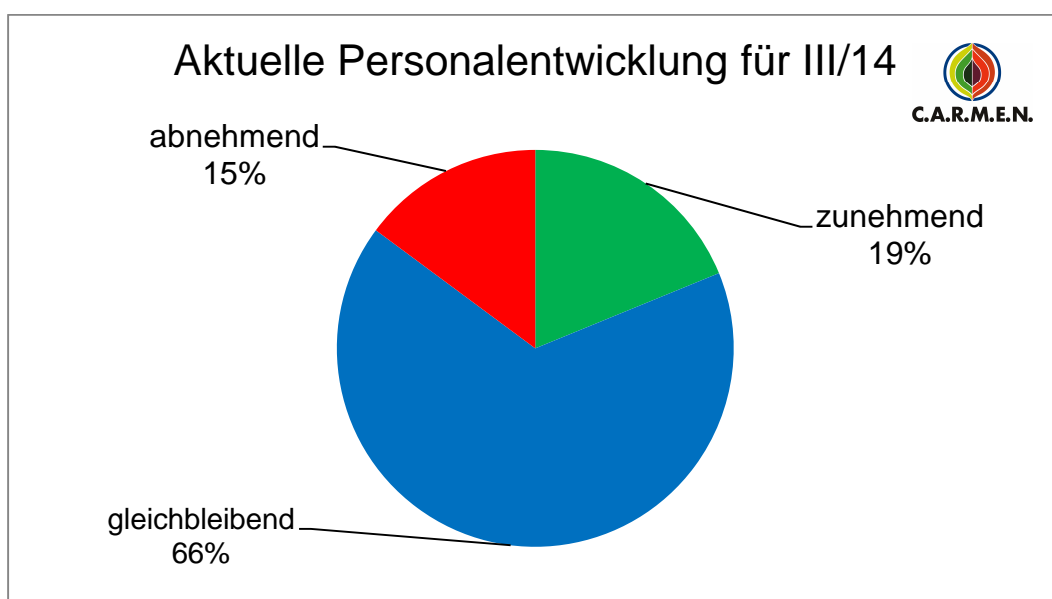
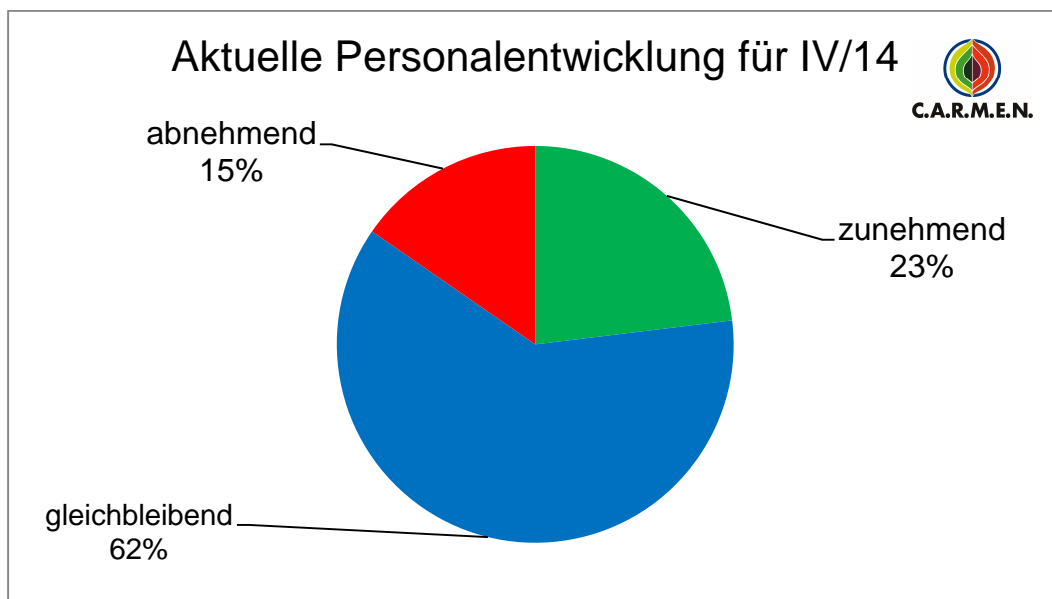
Bei der Frage nach der Umsatzentwicklung in diesem gegenüber dem vergangenen Jahr zeigt sich eine Aufspaltung der Nachwachsenden Rohstoff-Branche. Der Anteil der Unternehmen mit gleichbleibenden Umsätzen liegt auf dem niedrigsten Stand seit Anfang 2012, während die Zahl der Unternehmen, die steigende oder fallende Umsätze verzeichnen, deutlich im Vergleich zum Vorquartal gestiegen ist. So ist bei letzterer Gruppe mit 44 % wieder das Allzeit-Hoch aus dem 2. Quartal 2014 erreicht, aber auch der Anteil der Unternehmen mit steigenden Umsätzen ist so hoch wie zuletzt im 1. Quartal 2014. Eine einheitliche Tendenz lässt sich aus den Zahlen noch nicht herauslesen. Die Dynamik legt allerdings in beide Richtungen zu.



Bei der Frage, ob und in welchem Umfang im Vergleich zum vergangenen Jahr Investitionen getätigt wurden, hat sich die aufsteigende Tendenz aus dem vergangenen Quartal fortgesetzt. Mittlerweile berichten mehr als ein Drittel (34 %) der Unternehmen über gestiegene Investitionen, der höchste Wert seit Ende 2011. Auch der Anteil der Unternehmen, die weniger oder gar keine Investitionen getätigt haben, bewegt sich auf einem der niedrigsten Niveaus der vergangenen drei Jahre.

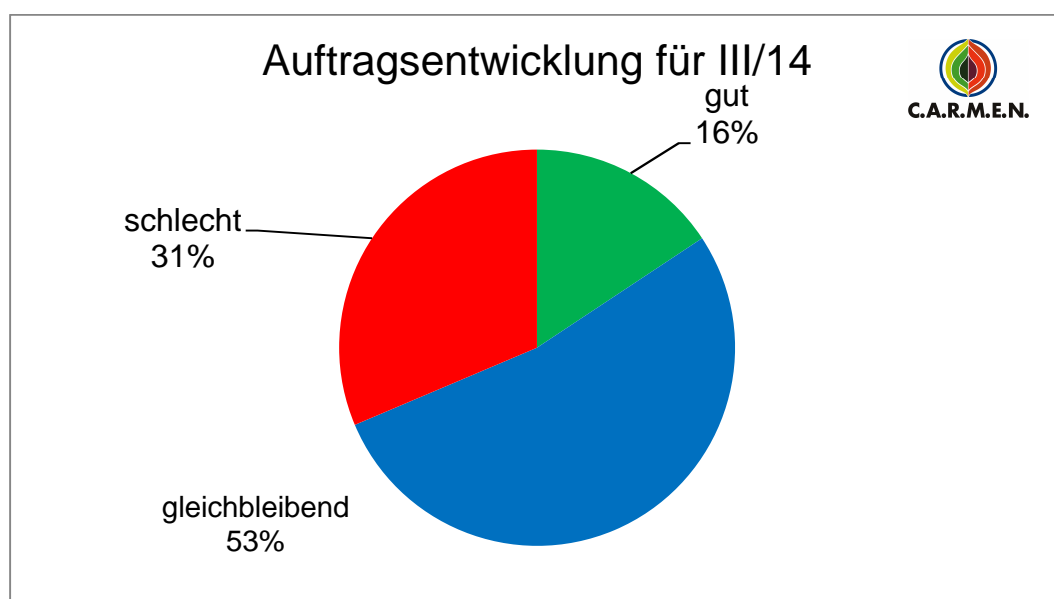
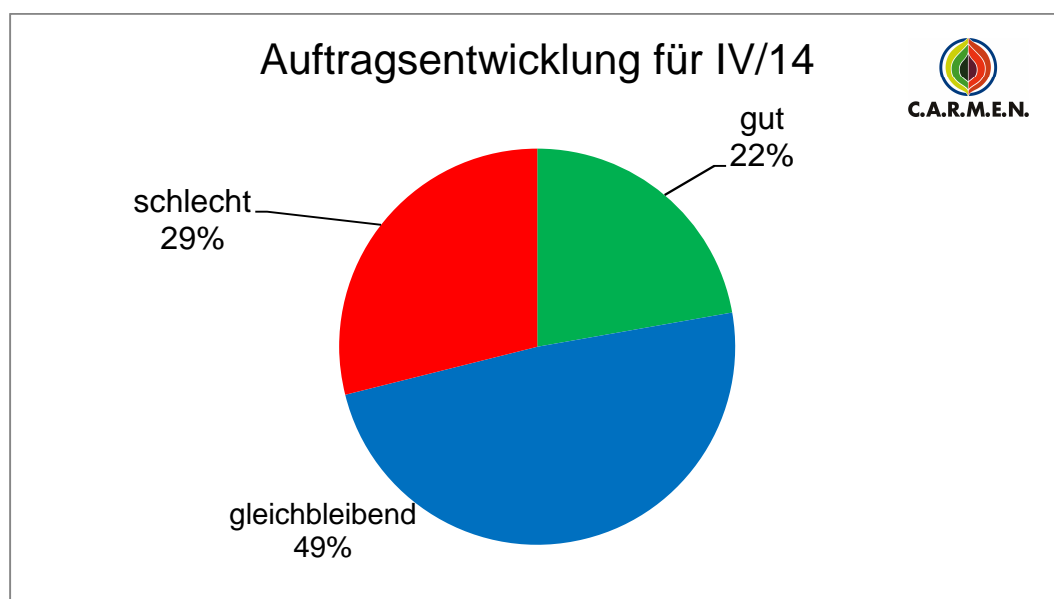


Bei der Frage nach der Entwicklung des Personalbestandes sind bei den Einstellungen leicht positive Änderungen im Vergleich zum Vorquartal zu verzeichnen. Bemerkenswert ist, dass der Anteil der Unternehmen, die ihren Personalbestand aufgestockt haben, mit 23 % auf dem zweithöchsten Niveau seit Anfang 2012 liegt und damit wieder deutlich mehr Unternehmen Mitarbeiter eingestellt als entlassen haben.



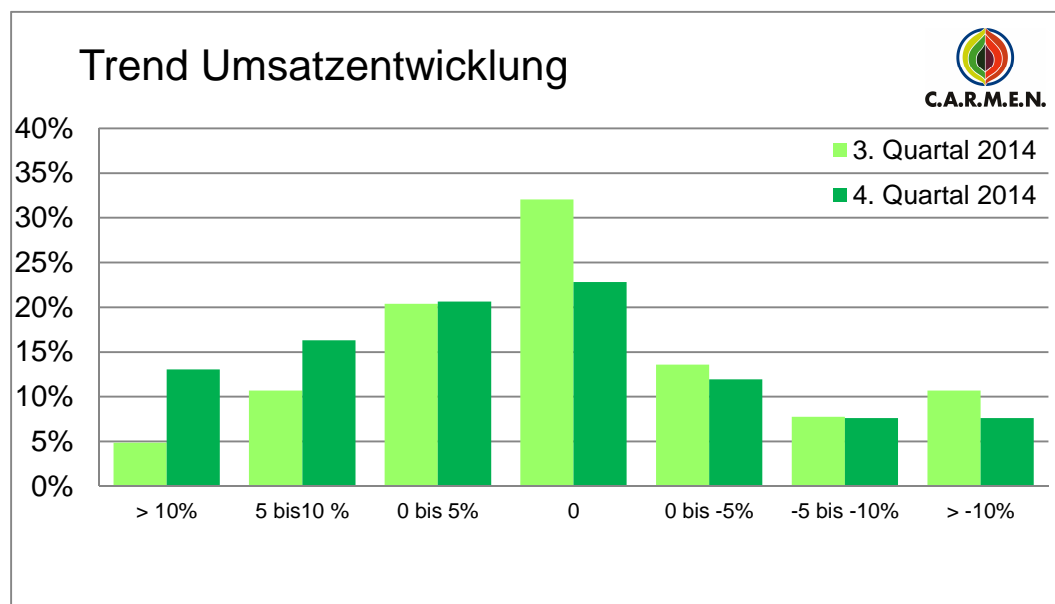


Auch bei der Auftragslage könnte ein Wendepunkt erreicht sein. Der Anteil der Firmen mit guter Auftragslage ist deutlich auf 22 % angestiegen, der der Firmen mit schlechtem Auftragspolster auf 29 % gefallen, beides die besten Werte der vergangenen drei Quartale. Nichtsdestotrotz ist die Lage immer noch besorgniserregend, da sich die entsprechenden Werte in den vergangenen Jahren zwischen 6 und 20 % (schlecht) bzw. 25 und 50 % (gut) bewegten.

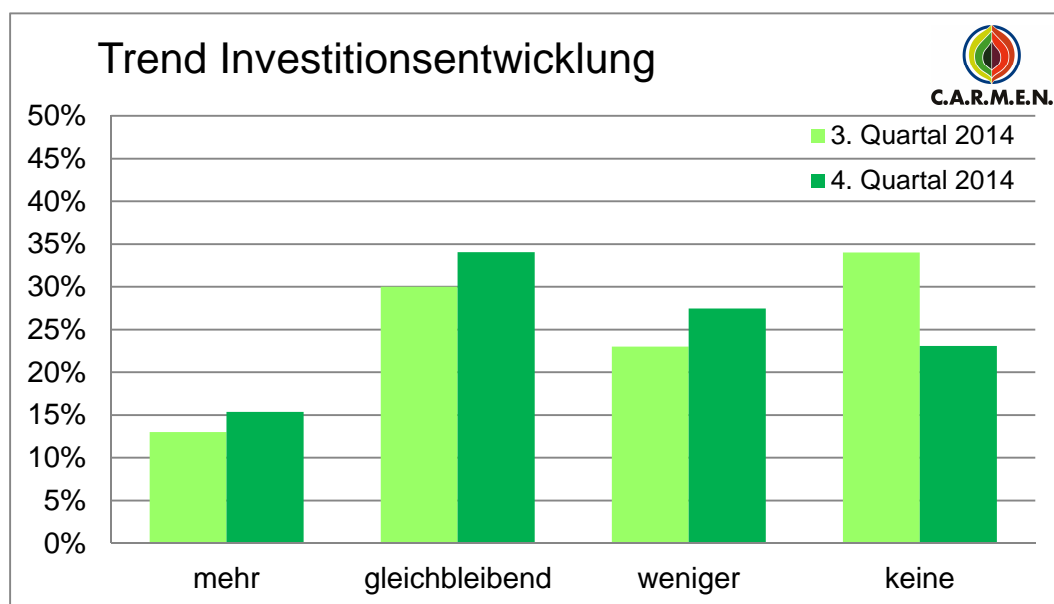


Beurteilung des Trends

Hinsichtlich der erwarteten Umsatzentwicklung blicken die Befragten wieder optimistischer in die Zukunft. Der Anteil der Unternehmen, die eine steigende Umsatzentwicklung erwarten, ist verglichen mit dem vergangenen Quartal deutlich von 36 % auf 50 % gestiegen und liegt auf dem höchsten Stand seit 2013.

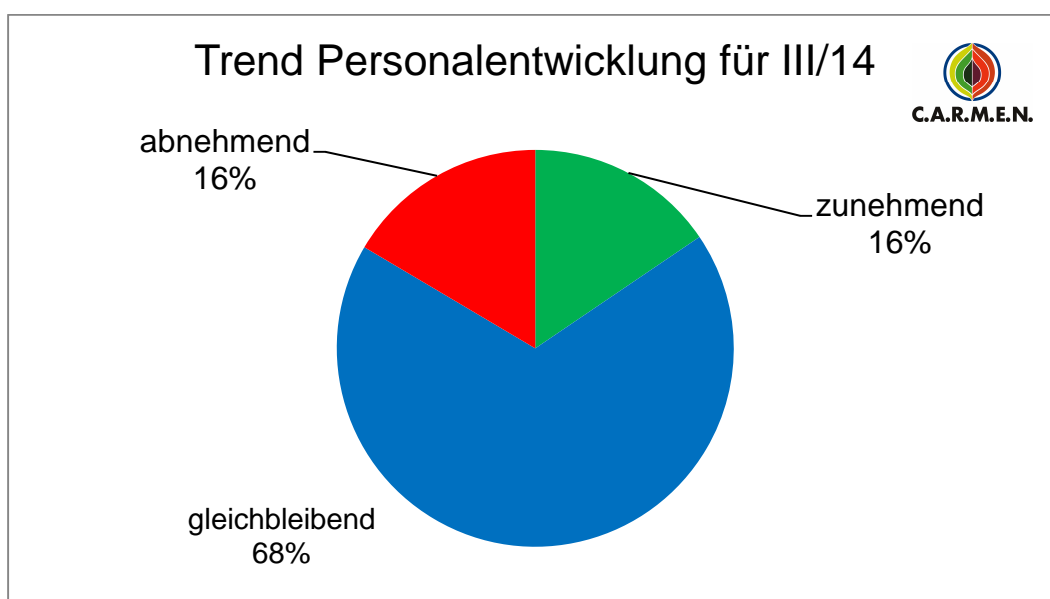
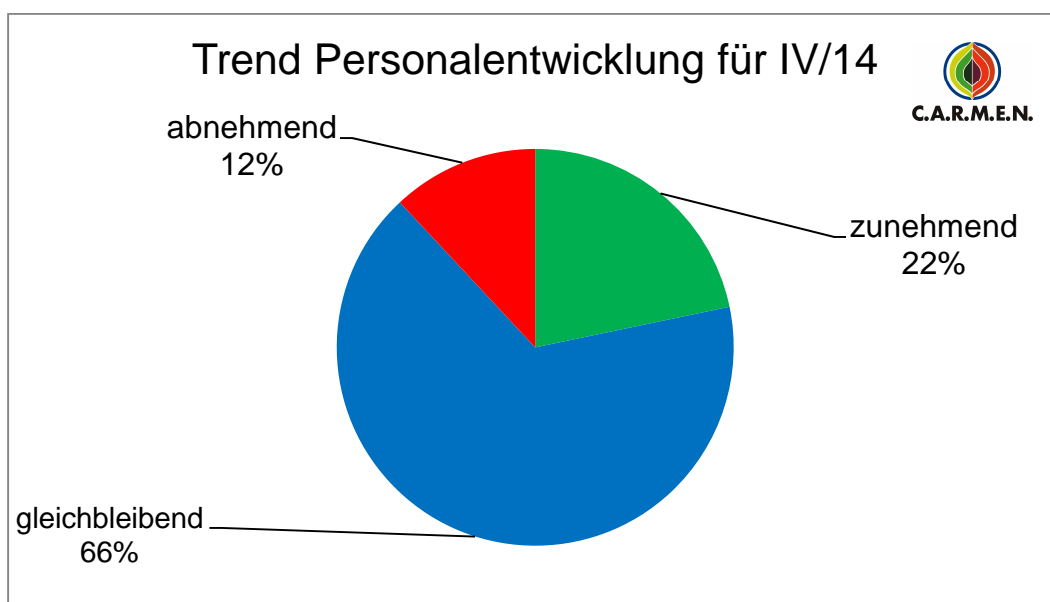


Die leicht positivere Grundstimmung spiegelt sich nur begrenzt im Bereich der Investitionen wider. Zwar ist der Anteil der Unternehmen, die mehr Investitionen planen, minimal auf 15 % gestiegen, allerdings lag dieser Wert in der Vergangenheit in der Regel über 20 %, und das auf einem insgesamt deutlich höheren Niveau. Am erfreulichsten ist sicherlich, dass die Zahl der Unternehmen, die gar keine Investitionen planen, wieder auf unter ein Viertel (23 %) gefallen ist, der niedrigste Wert seit Anfang 2013.

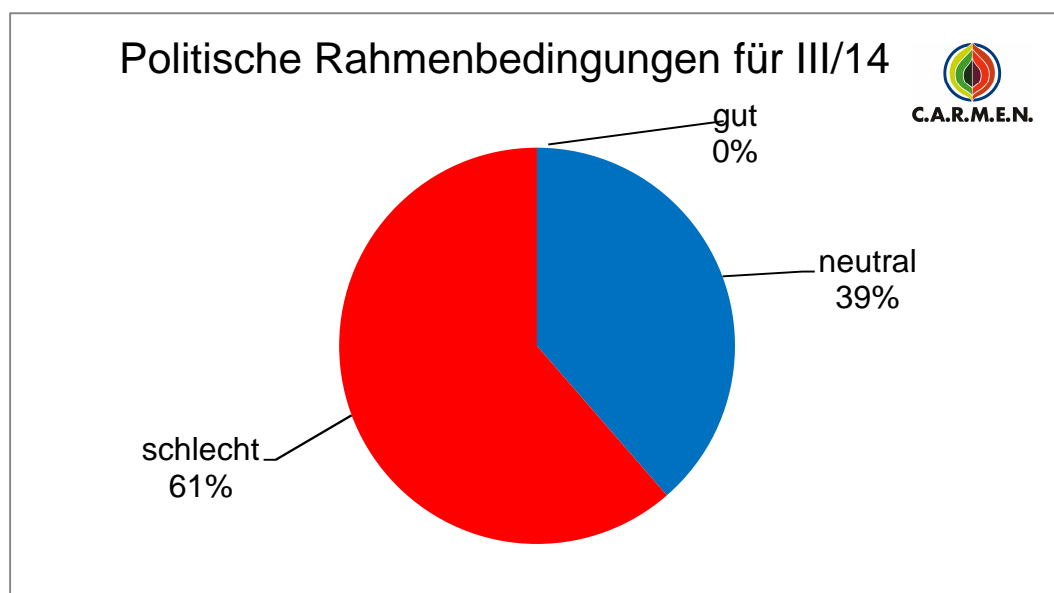
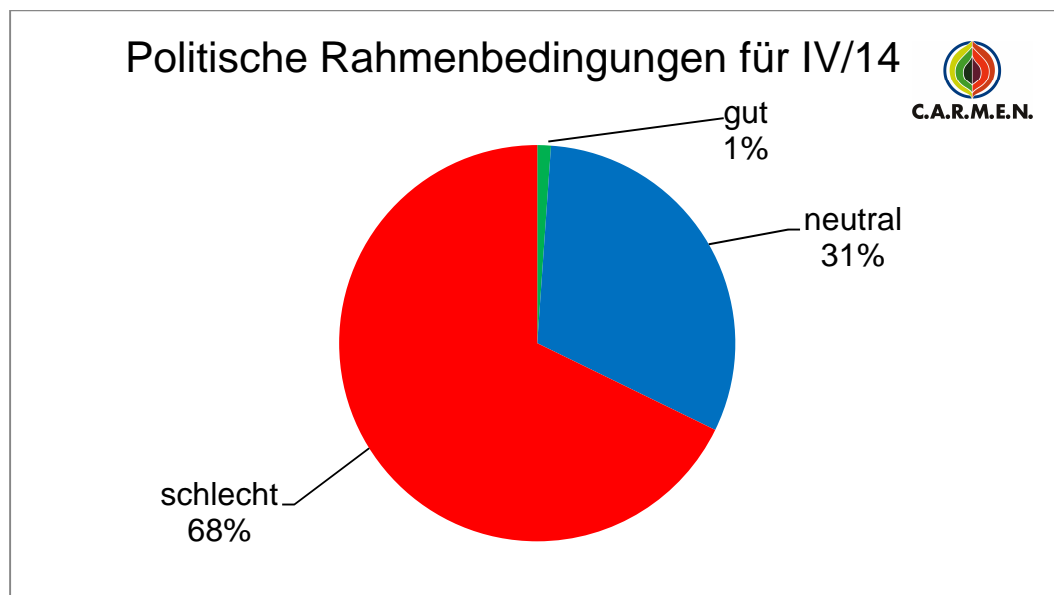




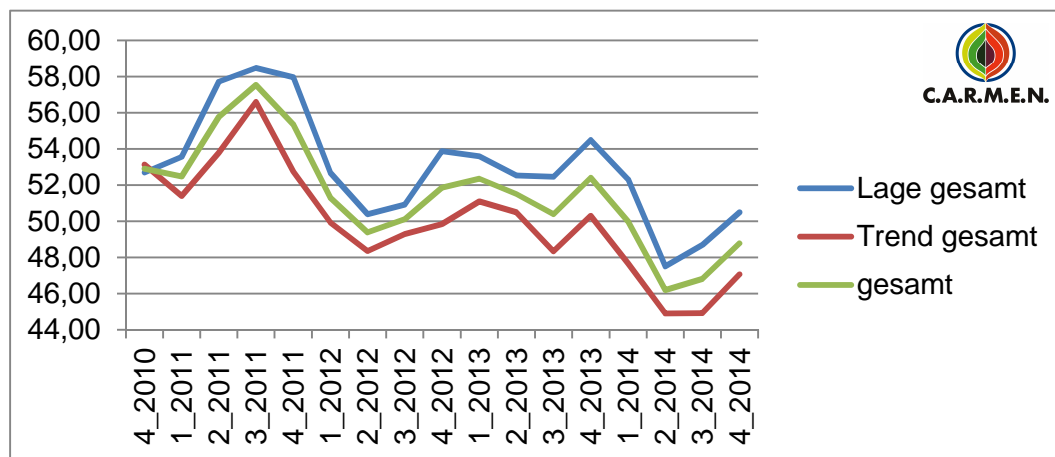
Bei der Entwicklung des Personalbestands ist auch wieder eine aufsteigende Tendenz erkennbar. Erstmals seit 2013 planen wieder mehr als ein Fünftel der befragten Unternehmen die Aufstockung der Belegschaft. Dies ist auch vor dem Hintergrund bemerkenswert, dass im Jahr 2014 trotz düsterer Umsatz-, Investitions- und Auftragsentwicklung die Unternehmen ihren Personalbestand im Wesentlichen halten konnten.



Weiterhin desaströs ist die Beurteilung der politischen Rahmenbedingungen. Nahezu kein Unternehmen betrachtet sie als gut, dagegen mehr als zwei Drittel als schlecht, der zweithöchste Wert seit Beginn der Erhebung. Insgesamt zeigt dieses Quartal die schlechteste Einschätzung seit Beginn der Umfrage im Jahr 2010.



Gesamtbewertung



Der nun im zweiten aufeinander folgenden Quartal erkennbare Aufschwung lässt hoffen, dass die Talsohle durchschritten und die Trendwende geschafft ist.

Insgesamt wird das Jahr 2014 aber als ein katastrophales Jahr für die Branche der Nachwachsenden Rohstoffe in Erinnerung bleiben.

Bewertung nach Branchen

Im Bereich der stofflichen Nutzung liegt der Indexwert weiterhin stabil auf hohem Niveau. Erwähnenswert ist außerdem, dass die zukünftige Entwicklung noch deutlich positiver eingeschätzt wird.

Auch die Branche der festen Biomasse beurteilt die aktuelle Lage mit einem Indexwert von über 50 Punkten erfreulich positiv, jedoch ist der Ausblick auf die Zukunft pessimistischer.

Die Einschätzung der Unternehmen im Bereich der biogenen Treibstoffe hat sich hinsichtlich aktueller Lage und Ausblick nach einem kurzen Zwischenhoch im vergangenen Quartal wieder deutlich verschlechtert.

In der Biogas-Branche setzt sich der Aufwärtstrend der vergangenen beiden Quartale fort. Bemerkenswert ist, dass erstmals seit über einem Jahr der Wert für die Beurteilung der zukünftigen Entwicklung über dem für die aktuelle Lage liegt.